

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Einleitung	13
a) Einleitende Worte	13
b) Die schwierige Begriffsbestimmung eines umstrittenen Genres.....	14
c) Ziele der Arbeit.....	15
d) Aufbau	16
Isrāʿīlyyāt – und Intertextualität.....	16
Der historische Kontext.....	18
Am Beispiel der Davidserzählung	19
Kontextualisierung	20
Quellen	20
Methodologie.....	22
1 Isrāʿīlyyāt als erzählende Auslegung des Korans.....	25
1.1 Grundlegende Anmerkungen.....	25
1.1.1 Problematische Begriffsbestimmung.....	25
1.1.2 Definition des Begriffs Isrāʿīlyyāt.....	28
1.1.3 Die Frage nach der Datierung der Verwendung des Begriffes Isrāʿīlyyāt	32
1.2 Tradenten von Isrāʿīlyyāt.....	34
1.2.1 Frühe Tradenten von Isrāʿīlyyāt	34
1.2.1.1 Kaʿb al-Aḥbar	36
1.2.1.2 ʿAbd Allāh b. Salām.....	38
1.2.1.3 Wahb b. Munabbih	39
1.2.2 Die Rolle der so genannten „Geschichtenerzähler“ als Tradenten von Isrāʿīlyyāt	41
1.2.2.1 Datierung des Auftretens der Geschichtenerzähler	43
1.2.2.2 Funktionen der Geschichtenerzähler.....	45
1.2.2.3 Kritik an den Geschichtenerzählern	48
1.3 Kritik an den Isrāʿīlyyāt	53
1.3.1 Kritik des Inhaltes dieser Literaturform	59
1.3.2 Kritik der Struktur der Isrāʿīlyyāt.....	61
1.3.3 Kritik an jüdischen und christlichen Texten	63
1.3.4 Kritik an einer zu großen Nähe zu Juden- und/oder Christentum.....	68
1.3.5 Kritik durch Übernahme- oder Beeinflussungshypothesen.....	72

2	Isrāʿīlyyāt und Intertextualität.....	75
2.1	Die Bedeutung der Intertextualitätsforschung für die Analyse der Isrāʿīlyyāt.....	75
2.1.1	Von der Relation zwischen Texten – und von ihren Hörern/Lesern.....	75
2.1.2	Impulse für die Erforschung der Koranrezeption.....	81
2.2	Impulse der Isrāʿīlyyāt-Forschung für die Intertextualitätsdebatte	86
2.3	Eine Betrachtung des Korans und seiner frühen Hörer unter Einbeziehung der Erkenntnisse der Intertextualitätsforschung	88
2.3.1	Der „Autor“	88
2.3.2	Der Koran (der Text) und Muḥammad als sein Verkündiger	90
2.3.3	Der Kontext	93
2.3.4	Die Hörer	97
3	Der Koran im historischen Kontext	101
3.1	Zwischen Kontextualität und Universalität	101
3.2	Muḥammad als Verkündiger des Korans und Mensch seiner Zeit	111
3.2.1	Vorbemerkungen	111
3.2.2	Annahmen von jüdischem und christlichem Einfluss auf Muḥammad und den Islam	113
3.2.2.1	Thesen für einen starken oder mehrheitlich jüdischen Einfluss.....	113
3.2.2.2	Thesen für einen starken oder mehrheitlich christlichen Einfluss.....	126
3.2.3	Neue Impulse von der und für die Muḥammad-Forschung.....	137
3.3	Die Erstadressaten des Korans.....	143
3.3.1	Der (un)bekannte Hörer des Korans?	143
3.3.2	Der Koran und seine Hörer	145
3.3.3	Die Verstehenswelt und Lebenswirklichkeit der Erstadressaten des Korans .	149
3.3.4	Die Frage nach der Religion der ersten Hörer.....	153
3.3.5	Die religiöse Situation auf der arabischen Halbinsel	156
3.3.5.1	Das Judentum.....	156
3.3.5.1.1	Juden im Koran.....	156
3.3.5.1.2	Das Judentum auf der Arabischen Halbinsel	160
3.3.5.2	Das Christentum.....	172
3.3.5.2.1	Christen im Koran.....	172
3.3.5.2.2	Christen auf der arabischen Halbinsel	174
3.3.5.3	Andere religiöse Gruppierungen.....	180
3.4	Der Koran als Text im Kontext.....	183
3.4.1	Der Koran und die Texte der Juden und Christen	184

3.4.2 Texte, Schriften, Traditionen... – Überlieferungen auf der vor- und frühislamischen arabischen Halbinsel.....	188
3.4.3 Die christlichen und jüdischen Schriften in vor- und frühislamischer Zeit	194
3.4.4 Die frühen Muslime und die vorkoranischen Traditionen	201
3.4.4.1 Zugang zu mündlichen Traditionen.....	203
3.4.4.2 Zugang zu schriftlichen Traditionen.....	205
3.4.5 Der Koran als kanonisierter Text.....	208
3.4.5.1 Der Begriff des <i>Kanon</i> in Bezug auf den Koran	209
3.4.5.2 Kanon und Interpretation	211
4 Die Davidserzählung in Sure 38: 21-25 und ihre Auslegung unter Einbeziehung von Isrā'īliyyāt	215
4.1 Vorbemerkungen	215
4.2 Die Sündlosigkeit der Propheten	219
4.3 David im Koran	223
4.4 Die Davidserzählung in Sure 38: 21-25	225
4.5 Die Davidserzählung in der nachkoranischen islamischen Tradition.....	228
4.5.1 Die Davidserzählung in Wahb ibn Munabbih's „Geschichte Davids“	229
4.5.1.1 Kontextuelle Einordnung	229
4.5.1.2 Darstellung der Davidserzählung in der <i>Geschichte Davids</i>	231
4.5.1.3 Analyse	235
4.5.2 Die Davidserzählung in aṭ-Ṭa'labīs 'Arā'is al-mağālis fi qiṣaṣ al-anbiyā'	237
4.5.2.1 Kontextuelle Einordnung	237
4.5.2.2 Darstellung der Davidserzählung in aṭ-Ṭa'labīs <i>Kitāb qiṣaṣ al-anbiyā'</i>	239
4.5.2.3 Analyse	244
4.5.3 Qiṣaṣ al-anbiyā' (Muḥammad ibn 'Abd Allāh al-Kisā'ī zugeordnet)	247
4.5.3.1 Kontextuelle Einordnung	247
4.5.3.2 Darstellung	248
4.5.3.3 Analyse	251
4.6 Gemeinsame Betrachtung.....	253
4.7 Religionsgeschichtlicher Vergleich: Die Sünde Davids in Judentum und Christentum	259
4.7.1 Vorbemerkungen	259
4.7.2 Die biblische Davidserzählung in 2. Samuel 11-12.....	260
4.7.2.1 Kontextuelle Einordnung	260
4.7.2.2 Die Davidserzählung im 2. Samuelbuch	262

4.7.2.2.1 Darstellung	262
4.7.2.2.2 Analyse	265
4.7.3 Wirkungsgeschichte der Sünde Davids im Judentum	268
4.7.4 Wirkungsgeschichte der Sünde Davids im Christentum	274
4.8 Zusammenfassung	277
4.9 Kontextualisierung	281
4.9.1 Gemeinsame Traditionen.....	281
4.9.2 Beispiel Prophetenbilder.....	283
5 Zusammenfassende Thesen und Impulse	285
a) Die Bedeutung der so genannten Isrā'īliyyāt für die Exegese des Korans	285
b) Impulse von der und für die Intertextualitätsforschung	286
c) Die Kontextualität des Korans und seiner Erstrezipienten.....	287
d) Methodologische Impulse für die Erforschung des Korans und seiner Rezeptionsgeschichte.....	288
e) Kontextualisierung	289
Bibliographie	291
Abkürzungen	316
Register der erwähnten Koranstellen	317
Register wichtiger Begriffe und Personennamen	320